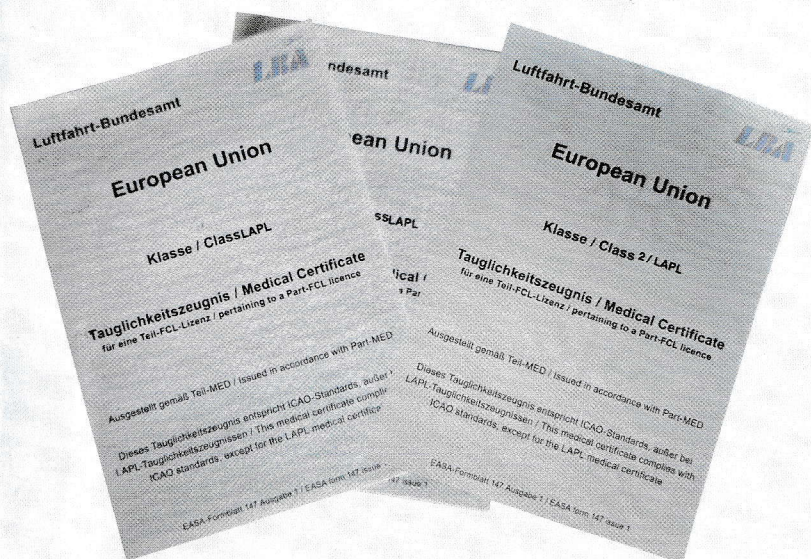


Kosten fürs Medical: Welche Krankenkasse beteiligt sich daran?



Die meisten Hobby-Piloten benötigen es: Das Medical LAPL oder Klasse 2. Die Kosten variieren laut einiger Leser zwischen 50 und 200 €. Das Medical dient in erster Linie dazu, die Flugtauglichkeit zu überprüfen. Doch durch die Untersuchung können auch mögliche Erkrankungen frühzeitig entdeckt werden. Deswegen besteht bei manchen gesetzlichen Krankenkassen die Chance für eine zumindest anteilmäßige Übernahme der Kosten. Wir haben nachgehakt.

Um es vorwegzunehmen: Weder die fliegerärztliche Tauglichkeitsuntersuchung noch die sportmedizinische Untersuchung – die häufig auf den Rechnungen fürs Tauglichkeitszeugnis stehen – sind im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen enthalten. Dennoch: Die Techniker Krankenkasse antwortet auf unsere Anfrage ganz klar, „dass für TK-Versicherte 80 % der Kosten für eine private Flugtauglichkeitsuntersuchung im Rahmen der

sportmedizinischen Untersuchung (bis 120 € für eine erweiterte Untersuchung) alle zwei Jahre übernommen werden“, so Pressesprecherin Anne Kraemer. Ebenfalls positiv antwortete uns der Pressesprecher der „BIG direkt gesund“, Ralf Steinbrecher. Hier werden die Kosten bis zu 300 € alle zwei Jahre übernommen, wenn die Untersuchungen „innerhalb der definierten Checks der sportmedizinischen Untersuchungen erfolgen.“ Anders sieht es die Barmer. Laut Pressesprecher Kai Fortelka müssen hier sportmedizinische Untersuchungen einen „konkreten Bezug zur Gesundheitsförderung haben“ – deswegen könne die Tauglichkeitsuntersuchung nicht bezuschusst werden. Die IKK gesund plus positioniert sich ähnlich.

Grundvoraussetzungen für eine Übernahme von Kosten im Rahmen einer sportmedizinischen Untersuchung:

Der Fliegerarzt muss die Zusatzqualifikation „Sportmedizin“ führen, er muss eine Kassenzulassung haben, die Rechnung muss für eine sportmedizinische Untersuchung ausgestellt werden und die Untersuchung muss dazu geeignet oder notwendig sein, kardiale oder orthopädische Erkrankungen zu erkennen oder zu verhüten. Diese Punkte wurden als Bestandteil einer sportmedizinischen Untersuchungen genannt: Anamnese, körperliche Untersuchung, EKG in Ruhe und Belastung, ggf. Echokardiografie, Lungenfunktionstest, Laktatbestimmung, Befundbericht, ggf. mit Trainingsempfehlung. Im Zweifelsfall ist es ratsam, bei der eigenen Krankenkasse nachfragen.

Hier eine Übersicht, in welcher Höhe Kosten für eine sportmedizinische Untersuchung von den größten gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden:

Text: RH

Krankenkasse	wieviel
AOK RLP/Saarland	bis zu 120 €/Jahr
AOK Niedersachsen	alle 2 Jahre 80 % der Kosten (insgesamt bis 500 €/Jahr für Mehrleistungen)
AOK Rheinland/Hamburg	bis zu 70 € jährlich
AOK NordWest	keine Übernahme
AOK Bremen/Bremerhaven 2	jährlich 80 % der Rechnung
Barmer	keine
BIG direkt gesund	alle 2 Jahre bis zu 300 €
BKK	alle 2 Jahre 90 % der Kosten (bis zu 80 €)
DAK 2	alle 2 Jahre bis zu 120 €
IKK classic 1	alle 2 Jahre bis zu 130 €
IKK Südwest	bis zu 70 €
IKK gesund plus	keine
KKH	alle 2 Jahre bis zu 120 €
Techniker Kasse	alle 2 Jahre 80 % der Kosten bis zu 60 € (Basisuntersuchung) bis zu 120 € (erweiterte Untersuchung)

Erläuterungen

Alle Angaben ohne Gewähr

- 1 nur sportärztliche Vorsorgeuntersuchungen für Versicherte, die nach einer längeren Auszeit wieder mit dem Sport beginnen wollen
- 2 im Rahmen eines Bonusprogramms oder Gesundheitskontos